Entscheidungsvorlage

Es wird vorgeschlagen, den bisherigen Straßennamen "Heinickestraße" aufzuheben und den Platz zwischen der Pestalozzistraße und Johann-Sebastian-Bach-Straße als

Samuel-Heinicke-Platz
(nach dem Pädagogen Samuel Heinicke,
1727-1790)

zu benennen.

Die zwischen der Pestalozzistraße und Johann-Sebastian-Bach-Straße verlaufende Straße wurde 1927 zu Ehren des Pädagogen Samuel Heinicke, der 1778 in Leipzig die erste deutsche Taubstummenanstalt eröffnete, als Samuel-Heinicke-Straße benannt. Auf Antrag der Kreistaubstummenanstalt Nürnberg wurde der Straßenname 1938 in Heinickestraße umbenannt, damit auswärtige Gäste, insbesondere Besucher der in Nürnberg veranstalteten Reichsparteitage, keinen Anstoß an dem „jüdischen“ Vornamen Heinickes nehmen könnten.

Die Heinickestraße wird in naher Zukunft zurückgebaut und der angrenzende zwischen der Pestalozzistraße und Johann-Sebastian-Bach-Straße liegende Platz, welcher im Volksmund bereits „Heinickeplatz“ genannt wird, entsprechend vergrößert und neugestaltet. Der Heinickestraße wurden keine Hausnummern zugewiesen. Die Aufhebung des bisherigen Straßennamens Heinickestraße wäre daher ohne Adressänderungen für Anwohner umsetzbar und die offizielle Benennung des neuzugestaltenden Platzes nach Samuel Heinicke bietet sich nun an. Der volle Name Samuel Heinickes, welcher 1938 im Zuge der Umbenennung der Samuel-Heinicke-Straße in Heinickestraße aus der Öffentlichkeit getilgt wurde, könnte mit einer Benennung des Platzes als „Samuel-Heinicke-Platz“ wieder für die Öffentlichkeit sichtbar gemacht werden.

Anmerkung zur Diversity-Relevanz

In der Sitzung des Verkehrsausschusses vom 15.11.2018 haben Stadtverwaltung und Stadtratsmitglieder einmütig bekundet, dass mehr Straßen nach Frauen benannt werden müssen. Dies wurde auch in dem vom Stadtrat verabschiedeten Gleichstellungsaktionsplan festgelegt.

Von den im Zeitraum 01/2018 - 03/2025 beschlossenen 69 Straßenbenennungen erfolgten 51 nach Personen, davon 28 nach Frauen.